

Herr Stadtbrandinspektor Schmitz informierte die Anwesenden über die am 24.5.2002 stattgefundene Großeinsatzübung ICE.

Von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises als Organisator und Einsatzleiter dieser Großeinsatzübung wird Anfang Juli die erste Nachbesprechung hierzu erfolgen. Es ist damit zu rechnen, dass nach Abschluss der Nachbearbeitung ein abschließender Bericht erfolgen wird. Dieser Bericht wird dann dem Feuer- und Zivilschutzausschuss zur Kenntnis gegeben.

Ohne diesem Bericht vorgreifen zu wollen, teilte Herr Schmitz mit, dass aus seiner Sicht das Ergebnis der Großeinsatzübung als „gut“ zu bezeichnen ist. Insgesamt waren ca. 600 Einsatzkräfte der Feuerwehren, Polizei, Bundesgrenzschutz und anderer Hilfsorganisationen sowie ca. 100 Verwaltungsmitarbeiter und ca. 300 Statisten im Einsatz.

Als zusätzliche feuerwehrtechnische Ausrüstung hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Sankt Augustin 6 spezielle Sprechfunkgeräte mit Akkus und Helmgarnituren, vier Fluchthauben sowie 24 Ersatzatemluftflaschen erhalten.

Des Weiteren soll für den Bereich Sankt Augustin eine Wärmebildkamera zur Verfügung gestellt werden. Die weitere Verfahrensweise wird zurzeit durch den Rhein-Sieg-Kreis geklärt.

Die anwesenden Mitglieder dankten Herrn Schmitz für den Vortrag sowie der an der Übung teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Sankt Augustin für die geleistete Arbeit.

Auf Befragen teilte Herr Schmitz mit, dass die der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Sankt Augustin entstandenen Kosten in vollem Umfang von der Deutschen Bahn AG übernommen werden. Insofern wurden bereits die entstandenen Verpflegungskosten an Herrn Kreisbrandmeister Jonas mit der Bitte um Weiterleitung versandt. Haushaltstellen im Bereich Feuerschutz bzw. Katastrophenschutz werden hierdurch nicht belastet.

Der Feuer- und Zivilschutzausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.